

Liebe mit Hindernissen!

DM/HP Story

Von -Anika-

Kapitel 10: Wiederauferstehung der DA

Wiederauferstehung der DA:

~*~*~

*Im allgemeinen sind die Bösen die besseren Rollen, an denen kann man sich ausleben.
(Mario Adorf)*

~*~*~

Als Harry oben im Gryffindor Gemeinschaftsraum ankam, waren schon mindestens Zehn Minuten vergangen.

"So ein Mist, ich muss in Fünf Minuten da sein!" fluchte Harry leise vor sich hin und starrte böse auf seine Armbanduhr.

"Wo musst du in Fünf Minuten sein?" fragte ein rothaariger Junge, dessen Name Ron Weasley ist.

Der rothaarige Gryffindor kam grade die Stufen des Schlafsaals hinunter, als er Harry bemerkte und mitbekam, was dieser geflucht hatte.

Jetzt lehnte sich Ron mit verschränkten Armen gegen die Wand und musterte Harry kritisch.

Leicht erschrocken starrte Harry Ron an und stammelte, "Ähm ... ich? Nirgendwo, ich muss nirgendwo hin." Verlegen schaute er seinen besten Freund an und kratzte sich am Hinterkopf.

Leicht hob Ron eine Augenbraue!

"Harry, du bist ein schlechter Lügner!" Dann stieß Ron sich von der Wand ab und kam einige Schritte auf Harry zu.

Worauf er nun direkt vor ihm stand. Der Rothaarige hob seine rechte Hand bis zu Harrys Stirn und schnippte dagegen.

"Aua, was soll das denn jetzt?" Harry hielt sich die Stirn. "Das tat weh! Bist du blöd?"

Der schwarzhaarige Gryffindor plusterte seine Wangen auf und schaute ihn wütend an. (Man stelle sich Pummeluff vor! *lol*)

Als Ron das Gesicht seines besten Freundes sah, fing er lauthals an zu lachen.

"Lach nicht, das tat weh!" Augenblicklich schaute er auf seine Uhr am rechten

Handgelenk und zog entsetzt die Luft ein.

"Ron, ich hab echt nun keine Zeit mehr. Tut mir leid, lass uns später reden." Nach diesem Satz, drückte er seinem besten Freund seine Schulsachen in die Hand. "Wäre nett, wenn du die mir noch hoch in den Schlafsaal bringst und auf mein Bett legst. Danke!"

Schon hastete er durch das Portraitloch und somit raus aus dem Gemeinschaftsraum. Ron stand immer noch im Gemeinschaftsraum und starrte auf die Stelle an der Harry eben noch gestanden und ihm die ganzen Sachen in die Hand gedrückt hatte.

Doch dann grinste der Rothaarige.

"Der scheint es ja wirklich eilig zu haben, ob er wohl eine Verabredung hat? Scheint wohl so."

Ron sah sich noch kurz im Gemeinschaftsraum um. Doch er sah Hermine nirgends in der Räumlichkeit.

"Wie ich sie kenne, ist sie bestimmt noch in der Bibliothek! Na dann, werde ich auch jetzt mal dorthin gehen."

Nun setzte sich Ron endlich in Bewegung, stapfte die Stufen zum Jungeschlafsaal hinauf und legte Harrys Sachen auf sein Bett.

~*~*~*~

Harry wetzte wie ein Besessener die Stufen, der sich bewegenden Treppen hinab. Doch musste er aufpassen, das er, wenn die Treppen auseinander gingen, nicht hinunter fiel. Als er vier Stufen auf einmal nahm, verlor er das Gleichgewicht und stürzte mindestens 30 Stufen nach unten.

"Verdammt, verdammt, verdammt!" Der Schwarzhaarige fasste sich mit schmerzverzerrtem Gesicht an seinen Kopf. "So ein Mist."

Er rappelte sich mühevoll auf. Schwankte aber zunächst, so das er sich am Geländer festhalten musste.

Für einen kurzen Moment schloss er seine Augen um diesem Schwindelgefühl zu entgehen.

Nach kurzer Zeit öffnete er sie wieder, doch war das Gefühl immer noch da. Etwas vorsichtiger ging er nun die Stufen hinab.

So würde es vielleicht länger dauern, aber was soll's? Musste Draco eben warten!

Mit einem leichten ziehen in seinem rechten Bein und einem schmerzverzerrtem Gesicht, humpelte er Richtung Raum der Wünsche.

~*~*~*~

Draco währenddessen wibbelte nervös von einem Bein zum anderen. Immer wieder starrte er auf seine Uhr. Doch Harry kam einfach nicht.

"Hmm, wo er wohl bleibt?" Draco fing an zu gähnen und streckte sich ausgiebig.

Der Blonde, lehnte sich gegen die Wand und verschränkte beide Arme ineinander. Langsam schloss er die Augen und genoss für einen Moment die schöne Stille!

Genießend zog er die Luft ein.

Er horchte in die Stille hinein und vernahm in nicht allzu ferner Weite Fußschritte, die immer näher kamen.

Doch waren diese Schritte nicht gleichmäßig.

Dieser Jemand, der immer näher kam, schien zu humpeln.

Draco öffnete die Augen und schaute in die Richtung aus der die Laute kamen. Als er Harry um die Ecke hinken sah, stürmte er sofort auf ihn zu.

"Hey ... was ist passiert? Tut dir irgendwas weh? Soll ich dich stützen, Harry?" Besorgt schaute Draco seinen Freund an.

Der Schwarzhaarige schaute Draco in seine Sturmgrauen Augen.

"Nein nein, geht schon. Danke!" Harry stützte sich mit der rechten Hand an der Steinmauer ab und bezeichnete mit seiner anderen Hand, Draco stehen zu bleiben, um ihn ausruhen zu lassen.

"Ich bin nur die Treppen runtergestürzt, als ich versucht habe vier auf einmal zu nehmen." Verlegen kratzte Harry sich am Kopf und streckte dem Blondinen die Zunge entgegen.

Draco atmete erleichtert auf.

"Bei Salazar, ich dachte schon, dass Jemand einen Fluch auf dich gehetzt hat!"

Harry musste über die Besorgnis von Draco schmunzeln.

"Hast du solche Angst um mich?" fragte er belustigend und schaute Draco mit einem Perlmutter Lächeln an.

Draco drehte sich ab. Ein leichter Rotschimmer zierte seine Wangen.

"Red keinen Unsinn!" brummelte er nur.

Harry lächelte derweil immer noch. Irgendwie hatte sich Draco verändert, seit sie beide ... zusammen waren!

"Nun komm schon, ich dachte wir wollten in den Raum der Wünsche und bevor uns noch Jemand hier zusammen sieht und womöglich das Falsche denkt ..." sagte der Gryffindor und humpelte schon Richtung Türe!

Draco trottete lustlos hinter ihm her, die Hände in den Taschen, den Blick starr auf den Boden gerichtet mit leicht roten Wangen und murmelte grimmig irgendetwas von "Angst haben ... Schwachsinn!" Harry konnte abermals nur darüber schmunzeln.

~*~*~*~

Hermine kam völlig abgehetzt, im Gemeinschaftsraum der Gryffindors an.

Ron, der gerade aus dem Portraitloch steigen wollte, wäre beinahe von ihr umgekickt worden.

"Hey Hermine ... immer langsam! Was hast du es denn so eilig?" Der jüngste Sohn der Weasleys hielt seine Freundin an beiden Armen fest und schaute ihr fest in die dunkelbraunen Augen.

Ron beugte sich langsam runter und küsste sie sanft auf die Lippen!

Hermine erwiderte den Kuss, sie legte ihre rechte Hand in seinen Nacken und zog ihn weiter zu sich runter.

Nach einigen Momenten beendete sie den Kuss.

'Hmm ... soll ich es ihm sagen, was ich in der Bibliothek gesehen habe? ... Nein ich denke nicht, das würde Harry sicherlich nicht wollen und ich weiß, wie Ron reagieren würde. Harry sollte es ihm doch wohl besser selber sagen! Na eigentlich uns beiden. Fragt sich nur wann.'

Sie seufzte aus.

Ron bemerkte das. Er sah sie an. "Was ist denn los Hermine? Du hast doch irgendwas!"

"Ach, ich bin einfach nur müde. Ich fühl mich heute nicht so wohl!" log sie und bestaunte ein Staubkorn, was auf dem Boden lag.

Ihr Freund zog lediglich eine Augenbraue hoch und musterte sie.

"Soll ich dich in den Krankenflügel bringen?" fragte er.

"Nein ist schon OK. Lass uns doch nach oben in den Jungenschlafsaal gehen!" lenkte Hermine vom Thema ab und grinste Ron frech an.

Dieser sah sie nun gespielt entsetzt an.

"Seit wann bist du so direkt? Und dann auch noch so?!" Ron hob eine Hand und legte sie auf ihre Stirn.

Direkt zog er sie wieder weg, als hätte ihn was gestochen.

"Uuuuh ... heiß!" er grinste sie von oben her an.

Sie schmunzelte nur. Herm zupfte an seinem Hemd. Zog eine Schmollschnute und blickte ihm in die blauen Augen.

"Sei nicht so gemein." Doch dann lächelte sie wieder und legte ein zweideutiges Grinsen auf. "Was meinst du, wieso ich gerade so heiß bin?"

Ron schaute sich im Gemeinschaftsraum um.

"OK, folge mir unauffällig auffällig, denn das lass ich mir bestimmt kein zweites mal sagen!" Er nahm sie an die Hand und zog sie, doch mehr auffällig, als unauffällig zum Schlafsaal der Jungen.

~*~*~*~

"Mein Lord?" kam es von einer vermummten Gestalt die auf dem Boden kniete und das Haupt gesenkt hatte. "Ihr habt nach mir verlangt?!"

Vor ihm, auf einer Art Thron, saß Voldemort.

"Ja, das habe ich!" er sah sein Gegenüber abschätzend an. "Hast du wieder etwas neues über Harry Potter erfahren?!"

"Nein, mein Lord, das habe ich nicht!" sagte die vermummte Gestalt kleinlaut und duckte sich noch mehr.

"Zu was bist du eigentlich gut?" zischte sein Herr. "Verschwinde aus meinen Augen, ich will dich nicht mehr sehen, Zabini!"

Blaise Zabini stand auf und wollte sich gerade zum gehen fortbewegen, als Voldemort ihn zurückhielt.

"Halt, eins noch! ... CRUCIO!" Der dunkle Lord richtete seinen Zauberstab auf den Jungen. Dieser brach schreiend zusammen. Wälzte sich vor Schmerzen auf dem Boden. Flehte seinen erhabenen Lord an aufzuhören. Ein böses Lächeln umspielte seine Lippen. Voldemort blickte voller Genugtuung auf Zabinis sich vor Schmerzen windenden Körper.

Nach etlichen Minuten, wie es Blaise vorkam, löste Voldemort den Fluch.

Er schaute ihn mit verengten, Katzengleichen, aber roten Augen an.

"Wag es ja nie wieder mich anzulügen Zabini. Sei heil froh, das ich nichts schlimmeres mit dir gemacht habe! Und nun verschwinde!"

Blaise stand langsam und mit schmerzverzerrtem Gesicht auf.

"Ja mein Lord!" gab er gequält von sich ohne seinen Herren ins Gesicht zu schauen.

Er drehte sich nach diesem Satz um und verließ mit wackeligen Schritten den Raum.

Als er draußen stand, entfachte er ein kleines Feuer. Er holte eine Schachtel aus seinem Umhang, auf dem >Flohpulver< stand.

Der Slytherin nahm sich eine Hand voll und warf es ins Feuer und sagte laut und deutlich: "Hogwarts, Slytherin Gemeinschaftsraum!"
Und schon war er via Flohnetzwerk nach Hogwarts verschwunden.
Als er aus dem Kamin stieg, war niemand im Gemeinschaftsraum zu sehen. Zu seinem Vorteil.
Waren wohl alle nach draußen verschwunden.
Es war zwar Mitte November, aber noch etwas warm und außerdem schien die Sonne.

Mit letzter Kraft, schleppte er sich die Stufen zum Schlafsaal hinauf.
Der Junge öffnete die Türe und schaute sich im Raum um.
"So ein Glück, das diese beiden Gorillas nicht da sind, die hätte ich jetzt nun wirklich nicht gebrauchen können."
Er legte sich auf sein Bett und dachte nach.
'Wieso hab ich dem Lord nicht gesagt, das Potter und Draco zusammen sind?'
Der braunhaarige seufzte.
'Vielleicht, weil ich das Draco einfach nicht antun kann? Er war immerhin mein bester Freund!'
Stöhnend legte er eine Hand aufs Gesicht und rieb sich die Augen.

~*~*~*~

Harry und Draco staunten nicht schlecht, als sie den Raum der Wünsche betraten.
Im ganzen Raum war eine romantische Stimmung! Mitten im Zimmer stand ein riesengroßes Himmelbett. Die Vorhänge waren in samtenem rot-grün gehalten.
- Eben Gryffindor und Slytherin Farben. -
Das Gestell des Bettes, war aus feinstem Mahagoniholz gehalten.
Im ganzen Raum, waren Kissen auf dem Boden verteilt. Kerzen schwebten in der Luft und gaben das nötige Licht.
Beide schluckten schwer, als sie sich die Räumlichkeit besahen.

Harry und Draco drehten ihre Köpfe und sahen sich verlegen an.
Die Hogwartsschüler wussten beide, das dieser Raum ihrer Phantasie wegen, so geworden ist. Sie nahmen sich an die Hand und schritten auf das ziemlich große Bett zu.
Behutsam, als könnte es irgendwie kaputt gehen setzten sie sich.
Harry und Draco schauten durch den Raum und hingen ihren Gedanken nach. Minuten vergingen, in denen die beiden kein einziges Wort zueinander sagten.
Draco durchbrach nach einer Ewigkeit die Stille!
"An was denkst du gerade?" fragend schauend, wandte er sich an seinen Freund.

Harry starrte immer noch gedankenverloren an die gegenüberliegende Wand und meinte ohne zu dem Slytherin zu sehen: "Hmm, an nichts bestimmtes. Irgendwie an alles und doch auch an nichts. Weißt du was ich meine?" ohne eine Antwort von Draco abzuwarten, sprach er einfach weiter. "Du weißt irgendwie gar nicht, an was man denkt! Du denkst einfach ohne Sinn und unbewusst an Sachen und weißt im nächsten Moment nicht mehr was es war!"
Draco schaute ihn sichtlich verwirrt an.
"Irgendwie glaub ich dir das nicht, das du an nichts bestimmtes gedacht hast!" der

Blonde zog leicht seine rechte Augenbraue hoch und durchbohrte seinen Freund mit einem undurchdringlichen Blick.

"Willst du mich etwa als einen Lügner darstellen!" Harry sprang auf und schaute Draco anklagend an.

"Nein so war das auch nicht gemeint. Ich wollte dich nicht als Lügner bezichtigen!" Der Slytherin hob abwährend die Hände.

"Was war dann sonst damit gemeint?"

"Was ist damals mit Sirius Black im Zaubereiministerium passiert?" stellte Draco die Gegenfrage, ohne auf die des Anderen einzugehen. "Du hattest vor einiger Zeit erzählt, das er im Ministerium umgekommen sei!" er legte eine kurze Pause ein um Harry Gesichtsausdruck zu deuten, dann fuhr er fort. "Was ist damals passiert?"

Harry schwieg und sagte nichts.

"Willst du nicht darüber reden?!" Draco schaute den Schwarzhaarigen fragend an.

Doch Harry sagte immer noch nichts.

Nach etlichen Minuten des Wartens und der Stille, fasste sich Harry und sagte, "Nein, du hast nichts falsches gesagt!" Er seufzte. Ohne dabei Draco anzuschauen, redete er weiter. "Sirius Black starb wegen mir, im Zaubereiministerium!"

"Das sagtest du bereits!" sagte Draco kälter, als er eigentlich wollte und schaute Harry mit einem genauso kalten Blick an.

"Sei nicht so gefühllos, oder ich erzähle gar nichts! Es fällt mir sowieso schon schwer genug, darüber zu reden!!" entgegnete der Gryffindor nur und funkelte seinen Freund, mit seinen Jadegrünen Augen, böse an.

Draco starrte genauso böse zurück, doch dann besann er sich wieder und sagte, "Tut mir leid, es war nicht so gemeint!"

Harry seufzte!

"Schon Okay, ich weiß ja, wie du es meintest!" Der Schwarzhaarige, atmete noch einmal tief ein und aus, bevor er anfang, Draco von der Nacht im Zaubereiministerium zu erzählen.

Nachdem er geendet hatte, saß Draco ziemlich baff auf dem riesengroßen Bett und starrte den Gryffindor entsetzt an.

"Davon wusste ich ja gar nichts!" brachte er nur heraus. "Es ... es tut mir leid, Harry!"

Draco schloss ihn in eine Umarmung und drückte ihn an sich. Er streichelte den Anderen sanft über den Rücken.

Harry der diese Geste hinnahm, fragte verwundert, "Du wusstest echt nichts davon?"

"Nein, ich wusste echt nichts davon, woher auch? Mein Vater erzählt mir nichts von dem, was geschieht, wenn wieder deren Todessertreffen sind oder sie im Auftrage des Dunklen Lords etwas zu erledigen haben." Rechtfertigte Draco sich. "Und wie du ja weißt, ist mein Vater eh in Askaban."

Harry schnaufte verächtlich. "Ja, da weiß ich allerdings! Er hat es auch nicht anders verdient!"

Ehe er wusste, was er da eben sagte, zog er scharf die Luft ein und beobachtete Draco.

"Oh, es tut mir leid!" entschuldigte sich Harry dieses mal bei Draco. "Das wollte ich nicht sagen, ich meine ..."

"Schon in Ordnung, ich bin der selben Meinung wie du, mein Schatz!" Draco lies sich

rücklings auf das Bett sinken und verschränkte beide Arme hinter seinem Kopf. Er schaute nachdenklich an die Decke des Himmelbettes.

"Jahrelang war mein Vater für mich wie ein Idol. Ein Vorbild. Ich habe ihn für seine Taten bewundert, die er begangen hatte." Draco schnaufte verdrießlich die Luft aus. "Bis ich merkte, wie im Unrecht ich war. Mein Vater war nichts weiter, als einer, der von einem Halbblut Befehle ausführte und sich vor ihm erniedrigte!"

Während Draco dies alles erzählte, hörte Harry stumm zu und schaute seinen Freund bedauernd an.

"Ich wollte immer so sein, wie er! Ja, ich wollte auch ein Todesser werden und in seine Fußstapfen treten!" Draco schwang sich mit einem Ruck wieder auf und schaute Harry tief in die Augen. Niemand sagte ein Wort.

Beide schauten sich nur gegenseitig tief in die Augen. Wenn ein Außenstehender sie beobachtet hätte, würde er denken, Harry und Draco, würde sich auch ohne Worte verstehen können! Und dem war auch so.

Irgendwie lag eine angespannte Stimmung in der Luft! Nach etlichen Minuten, so schien es, kam Draco dem Gesicht Harrys immer näher.

Langsam legte er eine Hand auf die Wange des Anderen. Zart strich er über sie.

Harry indes, legte seinen Kopf, in Dracos Hand. Er schloss die Augen und genoss die Berührung seines Gegenübers.

Draco schmunzelte. Nun strich er mit seinem Daumen, über Harrys Lippen.

Er drückte den Schwarzhaarigen sanft zurück, auf das Bett. Der Blonde beugte sich über ihn und küsste ihn auf den Mund.

Etwas zögernd, doch bald fordernd erwiderte Harry den Kuss.

~*~*~*~

Blaise schlief tief und fest, als sich die Türe einen Spalt breit öffnete, so als ob Jemand die Lage abchecken will, das auch niemand im Zimmer war, der ungebeten war. Nach einigen Sekunden, sah man eine vermummte Gestalt in den Schlafsaal schleichen.

"Blaise bist du wach?" wisperte die Person und trat immer näher auf das Bett des Slytherins zu.

Der regelmäßige Atem, verriet dem Eindringling, das er schlief. Endlich strich die Gestalt die Kapuze zurück und Seamus Finnigan kam zum Vorschein.

Ein lüsternes Lächeln schlich sich auf dessen Gesicht. Vorsichtig stützte er sich mit beiden Händen am Bettrand ab und beugte sich zu Blaise herunter.

Ganz zart, hauchte er in das Ohr des Anderen; "Wach auf, mein schwarzer Engel!" dabei strich Seamus dem Slytherin sanft über die Wange.

Wie, als hätte man Blaise einen Fluch aufgehalst, riss er die Augen auf und saß kerzengerade im Bett. Gehetzt starrte er durch den Raum. Es war ziemlich dunkel und so mussten sich Blaises Augen erst an die Dunkelheit gewöhnen, bevor er überhaupt Seamus bemerkte.

Blaise sah seinen Freund argwöhnisch an.

"Was willst du denn hier und wie bist du hier rein gekommen?!" fragend und eines Slytherins typisch, hob er leicht, eine seiner Augenbrauen in die Höhe.

Der Ire grinste über das Verhalten des Anderen. Er setzte sich auf den Bettrand und

musterte den Braunhaarigen belustigt.

"Beantworte meine Frage, wie kommst du hier rein Seamus?!" der Raum war dunkel, nur schemenhaft, konnte Blaise das Grinsen seines Freundes erkennen.

"Hey mein Schatz, wieso bist du heute so gereizt?" Seamus zog eine Schmollschnute, er war es nicht gewöhnt, sich so grob von Blaise behandeln zu lassen. "Du hattest mir das Passwort eures Hauses doch selbst verraten, weil wir bei dir eher ungestört sind, als im Gryffindorturm."

Nach den Worten von Seamus, fiel es Blaise wieder ein. "Ach ja, stimmt! Entschuldige!" Der Slytherin zog den Gryffindor zu sich und hauchte ihm einen Kuss auf die Lippen.

"Lust, auf ein bisschen Sex?!" fragte Blaise zwinkernd.

Nun war es an Seamus eine Augenbraue fragend in die Höhe zu richten.

"Du bist ja auch gar nicht direkt, oder mein Schwarzer Engel?" Seamus kicherte und drückte sich an den größeren.

Seamus schaute in Blaises haselnussbraunen Augen und versank in ihnen.

Er kam dem Gesicht seines Freundes immer näher und drückte ihm einen zarten, aber dennoch fordernden Kuss auf den Mund.

Blaise lächelte.

"Hey und du nicht gerade gierig, oder?" nuschelte Blaise in den Kuss hinein.

Während ihres intensiven Kusses, entledigten sich die Beiden ihrer Kleidung.

Nach und nach, häuften sich die Klamotten auf dem Boden. Und man hörte leises und genießerisches Schluchzen und Gestöhne.

~*~*~*~

Währenddessen bei Harry und Draco:

Ein langsamer Hauch seines unkontrollierten Atmens, streifte an Harrys Ohr vorbei, er spürte, wie eine Gänsehaut seinen Rücken runter lief.

Er knöpfte langsam das Dracos Hemd auf und streifte es ihm über seine muskulösen Schultern.

Nachdem das Hemd auf den Boden fiel, streifte er mit seiner Hand den Brustkorb des Anderen hinunter und tastete mit seinem Finger jeden einzelnen Bauchmuskel ab und strich sanft darüber.

Dem Eisprinz von Slytherin, lief ein Schauer über den Rücken.

Derweil spürte Draco, der auf Harrys Becken platz genommen hatte, die Erregung des Gryffindors unter sich.

Harry bemerkte auch, wie er langsam immer mehr erregt wurde. Peinlich berührt, versuchte er sich aufzurichten, doch Draco drückte ihn leicht fordernd und mit einem spitzbübischen Grinsen zurück auf die Matratze. Harry versuchte sich zu wehren, doch es verlief nicht ganz so wie er wollte.

Seine grünen Augen betrachteten die sturmgrauen Augen seines Gegenübers.

Dort lag er nun. Er streichelte Harrys Schwarze Haare aus dem Gesicht, während seine blonden Haare wirr vom Kopf in sein Gesicht fielen. Draco postierte links und rechts

von Harrys Kopf seine Hände und beugte sich zu ihm runter.

Der erste Kuss galt der Stirn, der zweite seiner Nase und der dritte suchte und verweilte auf den warmen und weichen Lippen, des Gryffindors. Draco musterte ihn, eines kurzen Blickes.

Es schien Harry zu Gefallen, denn der schwarzhaarige Junge hatte lächelnd die Augen geschlossen. Er konnte von den Berührungen des anderen nicht genug bekommen.

Den Schwarzhaarigen durchfuhr der unwiderstehlichen Impuls, den Blonden einfach zu umarmen, an sich zu ziehen, festzuhalten und in den Hals zu beißen. Die weiche Haut zu berühren, zu schmecken und sich in seinen Kleidern festzukrallen.

Röte schoss ihm augenblicklich ins Gesicht.

Draco bewegte sich erst zögernd, danach gleichmäßig auf seinem Schoß. Ein stöhnen konnte der Andere nicht unterdrücken. Harry setzte sich auf, schwang eine Hand, um die Hüfte von seinem Liebsten, um nicht nach hinten zu fallen und küsste ihn sanft seinen Hals hinunter. Der blonde Junge, keuchte auf. Das war die Aufforderung die Harry brauchte, und machte weiter. Seine Zunge glitt Dracos Hals hinunter und umkreiste eine Brustwarze. Draco hörte mit seinen Bewegungen auf und drückte Harry näher an sich. Das Gesicht verweilte auf dem Kopf von dem schlaksigen Jungen. Der Slytherinschüler konnte es noch immer nicht fassen und schloss seine Augen. "Verlass mich bitte nie," flüsterte er.

Harry hörte abrupt auf und schaute in die schönsten grauen Augen, die er je in seinem Leben gesehen hatte. Er schmiegte sich mit seinem Ohr an die Brust von Draco. Das Herz schlug unkontrolliert und es fühlte sich so an, als würde es jede Sekunde zerspringen. "Ich werde dich nie im Leben verlassen."

Draco lächelte.

Langsam schob er Harry etwas weiter von sich, um ihm in die Augen zu schauen.

Daraufhin beugte er sich runter und küsste Harry leidenschaftlich.

~*~*~*~

Am nächsten Morgen, war Harry als erster wach!

Er streckte sich gähnend und rieb sich die Augen.

Er setzte sich auf, zu einem Schneidersitz und schaute sich blinzeln im Raum um. Erst nach wenigen Augenblicken erkannte Harry wo er war.

Im Raum der Wünsche.

Harry guckte auf seine Uhr, die ihm sagte, das es kurz nach neun war, und das an einem Samstag.

Der Gryffindor schaute aus dem Fenster.

Die Sonne schien durch die Scheiben ins Zimmer und erwärmten diesen.

Ein Blick auf Draco verriet ihm, das er immer noch schlief und er ein seliges Lächeln auf den Lippen hatte. Er fragte sich, wovon sein Liebster wohl träumte, wenn er schon so glücklich aussah.

Harry musste kurzweg bei dem Anblick des Slytherins schmunzeln.

Draco lag nur in Boxershorts bekleidet unter seiner Decke.

Na ja, unter der Decke konnte man es eigentlich nicht mehr nennen, dafür aber ein eigenartiges Wirrwarr.

Ein Fuß lugte unter der Decke hervor und das andere Bein, lag über dem Bettrand.

Und das komischste, war immer noch, wo das Kissen lag.

Es lag nicht, wie gewohnt unter dem Kopf, sondern Draco hielt es fest umklammert in seinen Armen.

Harry gluckste leise.

*(Anm. Sorry Schwester ^^ ... aber ich musste das mit dem Kissen einfach in meine FF mit hineinbringen! *gg* ... Aber als du mir gesagt hast, wie dein Freund Nachts schläft, hab ich mir gedacht, es für meine Fanfic zu missbrauchen! x])*

Er erinnerte sich an letzte Nacht, wie die beiden über sich hergefallen waren. Leicht hoben sich beide Mundwinkel von Harry.

Er beugte sich vorsichtig über den Blondinen. Hauchzart, als könnte Draco zerbrechen, strich Harry ihm über die Wange. Er beugte sich noch etwas tiefer zu ihm und hauchte ihn einen feinen Kuss auf die Lippen.

Draco grummelte und drehte sich, samt Kissen, auf die Seite. Harry grinste über die Morgenmuffeligkeit seines Freundes.

Der Schwarzhaarige, lies sich aber nicht davon abringen, seinen Freund zu wecken. So bewegte Harry sogleich, seinen rechten Zeigefinger zu Dracos Nase und kitzelte flüchtig die Nasenspitze.

Draco grummelte abermals und juckte sich an der Nase.

"Scheiß Fliegen." Murmelte dieser im Halbschlaf. Harry musste unwillkürlich ein Lachen unterdrücken.

So steuerte er wieder seinen Zeigefinger auf Dracos Nase zu und kitzelte nochmals die Nasenspitze. Draco zog die Nase kraus.

Der schwarzhaarige Gryffindor, machte sich einen Jux daraus, den blonden Slytherin zu ärgern und hatte sichtlich Spaß bei der Sache.

Harry lehnte sich zu Dracos Ohr und flüsterte, "Hey Draco, wach auf, oder wir verpassen das Frühstück."

Als Antwort bekam er nur ein genervtes Brummen.

Draco drehte sich wieder auf den Rücken und öffnete vorsichtig ein Auge und bald darauf das zweite.

"Ahrhs, was ist das so hell hier?" der Slytherinprinz legte sofort seine Linke Hand auf die Augen. "Wie viel Uhr haben wir überhaupt?"

"Wir haben halb zehn. Hab lange gebraucht, um dich wach zu bekommen!" Harry grinste.

"Ach, du hast mich die ganze Zeit an der Nase gekitzelt? Ich dachte, das wären Fliegen!" Draco legte seine Hand von seinen Augen und schaute Harry säuerlich an.

Harry lächelte ihn liebevoll an.

"Ich hab dich ja nicht anders wach bekommen. Auf meine Küsse hast du vorhin überhaupt nicht reagiert!" versuchte sich Harry zu verteidigen.

Draco schnaufte nur.

"Ist ja gut, bin doch schon wach!" Draco setzte sich auf und fuhr mit seiner linken Hand durch seine Haare, die ihm, genau wie bei Harry, chaotisch vom Kopf abstanden.

Harry prustete zunächst los, bevor er in einem Lachanfall endete.

Draco schaute ihn argwöhnisch an und fragte ihn, was denn los sei.

Harry, der nicht im Stande war, irgendein Wort auszusprechen, deutete auf die Haare, des Anderen. Der blonde Junge stand auf und schritt auf den Spiegel zu, der im Raum

der Wünsche, an der Wand hing.

"Bei Salazar, wie sehe ich denn aus?" Draco schaute sich kritisch im Spiegel an und fummelte an seinen Haaren rum. Er zupfte sich einzelne Strähnen, die ihm ins Gesicht hingen beiseite. "Furchtbar." Nuschelte der Eisprinz die ganze Zeit dabei.

Harry währenddessen, hatte sich schon von dem viel zu großen Bett heruntergewälzt und hob seine Sachen vom Boden auf.

Allen Anschein nach, tat sein Fuß nicht mehr weh. Scheint wohl doch nur leicht verstaucht gewesen zu sein, zu Harrys Glück.

Als Harry all seine Sachen aufgesammelt hatte, drehte er sich zu Draco um, der immer noch am Spiegel hing und vergeblich versuchte seine Haare zu richten.

"Also, ich geh jetzt ins Bad, mich duschen, bin gleich wieder da!" sagte Harry und schlenderte auf eine Türe zu, die in ein Bad zu führen schien.

"Ja ja." Winkte Draco ab, er hörte dem nur halbherzig zu, was Harry ihm gerade gesagt hatte.

Harry hingegen, schüttelte nur den Kopf und ging durch die Türe.

Ungefähr eine halbe Stunde später, kam er wieder aus dem Bad. Draco saß verdrießlich und mit verschränkten Armen, auf dem viel zu großem Bett und schaute Harry böse an. Seine Haare standen ihm immer noch chaotisch vom Kopf ab.

Harry zog fragend eine Augenbraue in die Höhe und sah seinen Liebsten an. "Was hast du denn?"

Draco zog lediglich wütend eine Schmollschute. "Warum hast du mir nicht gesagt, das du ins Bad gehst?"

Harry stutzte. "Das habe ich dir doch vorhin gesagt, während du vor dem Spiegel hingst und vergeblich versuchst hast, deine Haare wieder in Ordnung zu bekommen, was allen Anschein nach, nicht geklappt hat!"

Draco wurde rot. "Oh, dann tut's mir leid." Harry stand vom Bett auf, nahm nun jetzt selber seine Sachen und hauchte Harry, beim vorbeigehen, einen Kuss auf die Wange. Ungefähr der Zeitraum, den Harry im Bad gebraucht hatte, brauchte Draco auch.

Als der Einsprinz von Slytherin das Bad verließ, saß Harry auf dem Bett und schien auf ihn zu warten. Nahezu als er Draco sah, lächelte er ihm entgegen und stand auf.

"So, können wir nun zum Frühstück? Ich hab nämlich schon mächtigen Hunger!" Zur Bestätigung grummelte noch nicht einmal eine Sekunde später Harrys Magen.

Beide lachten.

"Nun denn, dann lass uns mal los!" meinte Draco, doch bevor sie auch nur einen Schritt durch die Türe und somit auf den Gang machten, nahmen sich die beiden in den Arm und küssten sich haltlos.

"Isch dönkö, dasch wür nüscht zuschammen in die grosche Hallö gehen schollten." Nuschelte Harry gegen den Kuss.

Beide lösten den Kuss und sahen sich an.

"Und wer geht zuerst?!" belustigt starrte Draco sein Gegenüber in die Augen. Harry andererseits rollte sie genervt.

"Dann geh du zuerst. Ich geh dann fünf Minuten nachdem du den Raum verlassen hast." Noch einmal drückte er dem Slytherin einen Kuss auf die Lippen, als dieser direkt danach verschwand.

~*~*~*~

Als Draco die Halle betrat, saßen nur noch wenige Schüler an ihren jeweiligen Haustischen. Er setzte den Weg zu seinem Haustisch an.

Von weitem hörte er schon ein schrilles "Dracyyyyyyy!!!" Innerlich verfluchte er diese Person, die ihn so rief.

Draco setzte sich an den Rand des Tisches, in der Hoffnung, das Pansy nicht kommen würde.

Doch in dieser Situation hatte er falsch gedacht! Irgendjemand, da oben müsste ihn hassen, dachte er sich, bevor er eine kleine pummelige Person neben sich stehen spürte.

Gequält schaute er nach oben. "Was ist Parkinson?" gab er genervt von sich und schaute sie unerfreulich an. Nebenbei, nahm er sich eins der Brötchen, die noch in einem Korb lagen.

"Ach Dracy-Spatz!" sagte sie, ohne und ignorierte dessen genervte Frage. Sie setzte sich ihm gegenüber. "Wo warst du letzte Nacht Dracy? Du warst gar nicht auf deinem Zimmer, als ich dich Nachts besuchen kommen wollte."

Draco hob seine feine Augenbraue an. "DU warst in MEINEM Zimmer? Hab ich dir nicht ausdrücklich gesagt, das du darin nichts zu suchen hast? Sei es, ob ich anwesend bin oder nicht?"

Pansy stand den Tränen nahe. "Aber Dracy-Spatzi - ..."

Dracos rechtes Auge zuckte schon gefährlich. "Nenn. mich. nicht. Dracy." Zischte er ihr gefährlich entgegen. "Und dein Spatzi bin ich ganz bestimmt nicht! Und nun verschwinde aus meinen Augen, bevor ich mich vergesse und weiß Slytherin, was ich dann tue."

Pansy stand nun auf und Tränen bahnten sich ihren Weg über ihre Wangen. "Aber Dracy, wir sind doch verlobt!"

Nun reichte es ihm vollkommen. "Nein, das sind wir ganz bestimmt nicht!" sagte er in einem gefährlichem Ton. "Verschwinde nun!" Draco zückte seinen Zauberstab und richtete ihn bedrohlich auf Pansy.

Pansy, die nicht glaubte, was er ihr gerade vor die Nase hielt und das er sich ihr gegenüber so verhielt, rannte heulend aus der großen Halle.

Zufrieden mit sich selbst, widmete er sich wieder seinem Brötchen und schnitt es auf. Er achtete gar nicht auf die Blicke der Anderen, die dieses Spektakel gerade mitangesehen hatten.

~*~*~*~

Harry wollte gerade in die große Halle, als ihm eine heulende Pansy Parkinson fast umgerannt hätte.

"Huch? Was ist denn mit der los?" fragend schaute er ihr hinterher. Nachdem sie um eine Ecke gebogen war, zuckte er einfach nur die Schultern und betrat nun den großen Saal.

Ein Blick auf den Slytherintisch verriet ihm, das Draco doch schon angekommen war. Hungrig setzte er seinen Weg zu seinem Haustisch fort.

"Hey Harry, hierher!" Harry schaute sich um und entdeckte Hermine und Ron, die engumschlungen am Tisch saßen und wie es schien, mehr mit sich, als mit dem

Frühstück beschäftigt waren.

Harry setzte sich gegenüber den beiden. "Morgen nuschetle er nur, bevor er sich ein Schokocroissant nahm und genüsslich hineinbiss.

"Hey Harry, wo warst du die letzte Nacht?" fragte Ron sehr neugierig und beugte sich über den Tisch um seinen besten Freund vielsagend anzugrinsen.

"Ich denke Ron, das geht dich nichts an! Tut mir leid, aber ich kann dir nicht sagen, wo ich die letzte Nacht war."

Ron schaute ihn gekränkt an und wechselte einfach prompt das Thema.

"Du hast eben etwas vollkrasses verpasst, Alter."

"So und was soll ich verpasst haben?" Harry nahm einen Schluck von seinem Kürbissaft.

"Malfoy hat eben der dummen Parkinson, beinahe einen Fluch auf den Hals gesetzt!" erzählte Ron mit einem gehässigen Grinsen im Gesicht.

"Und weiter?" Harry nahm sich ein weiteres Schokocroissant.

"Na ja, dann ist Parkinson heulend aus der Halle gerannt. Die hat es echt verdient, das sie endlich mal Jemand so behandelt hat. Was die für eine Klette ist." Ron lachte sich einen ins Fäustchen. Hermine blieb während des ganzen Gespräches stumm und stocherte lieblos in ihrem Müsli herum.

Harry lachte ebenfalls.

"Hey, so was hat niemand verdient Ron, noch nicht einmal Parkinson. Die Arme tut mir richtig leid." Sagte Hermine auf einmal frei heraus und startete ihre beiden Freunde böse an.

"Hey , nicht so aufregen Herm!" dabei beugte sich Ron zu ihr herunter und drückte ihr einen zärtlichen Kuss auf ihre Lippen. Hermine grinste unsicher und sagte gar nichts mehr zu dieser Sache; und das hätte sie sowieso gar nicht mehr tun können, denn in diesem Moment hörte man ein Geraschel, was sich wie Flügelschläge anhörte.

Keine Sekunde später, flogen auch schon die ersten Posteulen in die Halle. Ein brauner Waldkauz, landete direkt vor Harry und brachte in den Tagespropheten.

Harry nahm der Eule die Zeitung ab und steckte ihr einen Knut in einen kleinen Beutel, der an ihrem rechten Bein festgemacht worden war.

Schon war die Eule wieder aus der Halle geflogen.

Harry schlug die Zeitung auf und erstarrte.

Erneut einen toten Zauberer aufgefunden:

Wie das Zaubereiministerium berichtete, handelt es sich um den Auror Cordelies Sander.

Er wurde am 12. November in der Nähe London gefunden.

Cordelies Sander wurde schon seit einigen Tagen vermisst gemeldet.

Die ersten Untersuchungen ergaben, das er mit einem der Unverzeihlichen, dem Avada Kedavra, ermordet wurde.

Noch steht nicht fest, weswegen und von wem Mr. Sander ermordet wurde.

Das Zaubereiministerium, wird noch weitere Ermittlungen über diesen Fall führen.

Felina Ganhucks

Unter dem Bericht, war ein Bild abgebildet, auf dem Mehrere Zauberer vom Ministerium abgebildet waren und an dem vermeintlichen Tatort ermittelten.

Harry wurde kreidebleich im Gesicht. Dieser Cordelies Sander, war der Mann, den er in seiner Vision gesehen hatte. Er schluckte schwer.

"Harry? Was hast du denn? Du siehst auf einmal so bleich aus!" bemerkte, die ihm gegenüberstehende Hermine Granger.

Harry reichte nur die Zeitung mit dem Bericht herüber.

Hermine und Ron, der sich neugierig über die Zeitung gebeugt hatten, lassen nun auch den Bericht.

Als sie fertig waren, sahen sie Harry fragend an.

"Und was soll jetzt daran schlimm? Ist doch nichts mehr neues, das ein Zauberer tot aufgefunden wurde!" meinte Ron ruhig, aber trotzdem zitterte seine Stimme etwas. Er schien doch sehr beunruhigt zu sein.

"Dieser Mann. Dieser Cordelies Sander, den habe ich in meiner Vision gesehen. Versteht ihr? Voldemort wollte, das ich sehe, wie er diesen Mann umbringt!"

Ron und Hermine zuckten unmerklich zusammen, als sie Voldemorts Namen hörten.

"Nun hört aber mal auf. So schlimm ist dieser Name nun auch nicht!" Eine kurze Pause entstand, in der Harry seine beiden besten Freunde musterte.

"Welche Vision Harry? Du hast uns ja gar nichts davon erzählt." bemerkte Herm wieder wissend. "Wann hattest du diese Vision und wo?" fragend und mit einem durchdringenden Blick starrte sie ihn an.

Harry winkte nur ab. "Das tut nichts zur Sache, wo ich diese Vision bekommen habe. Viel wichtiger ist, was wir jetzt tun sollen."

Hermine schnaufte nur. Ihr war klar, wieso Harry nicht erzählte, wo er diese Vision bekommen hatte.

Dieser starrte gerade eben zum Slytherintisch, an dem sich Draco Malfoy erhob. Sein Freund warf ihm noch einen Blick zu, bevor er aus der Halle verschwand.

Der Gryffindor, wandte sich wieder zu Herm und Ron um.

"Und was sollen wir jetzt dagegen tun?" fragte er.

"Du hättest wohl doch damals die Okklumentik Stunden bei Snape weiterführen sollen." Hermine beobachtete Harry genaustens, ihr war auch nicht entgangen, das Harry kurzflüchtig zum Slytherintisch hinüber gesehen hat.

Er schaute sie böse an. "Du weißt nicht, wie fies er bei diesen Stunden, zu mir gewesen ist. Du musstest ja nicht immer sein spottendes Gehabe ertragen." Harry stand auf. "Wenn ihr jetzt nichts dagegen habt, würde ich jetzt gerne gehen!"

Ohne eine Antwort abzuwarten, rauschte er schon aus der Halle.

Herm blickte ihm zweifelnd dreinschauend hinterher.

Dann wandte sie sich mit einem strahlendem Lächeln Ron zu und fragte, "Und, was machen wir beide heute?" sie legte beide Arme um Rons Nacken und sah ihn erwartungsvoll an.

Er hingegen, hatte ein zweideutiges Lächeln aufgesetzt, beugte sich zu Hermine und drückte ihr einen zärtlichen Kuss auf die Lippen.

"Da wird mir bestimmt noch was einfallen, Schatz!" hauchte er ihr ins Ohr.

Herm lief sofort rot an und spielte nervös mit einem ihrer Haarsträhnen.

~*~*~*~

Harry stürmte aus der Halle.

Als er um eine Ecke biegen wollte, stieß er zum zweiten mal an diesem Morgen mit Jemanden zusammen. Er stolperte und fiel hin.

"Aua verdammt, hast du keine Augen im Kopf!" warf Harry demjenigen vor, der in angerempelt hatte.

Jemand gluckste. "Musst du grade sagen Harry!"

Der Schwarzhaarige öffnete seine Augen und erblickte Neville, der ihm einen Arm, zum aufhelfen, entgegengestreckt hatte.

Neville sah nicht mehr so aus, wie im ersten Schuljahr. Er war nicht mehr der kleine dicke vergessliche Junge von damals.

Der Junge hatte eine normale Statur, schwarze, kurz gelockte Haare. Eigentlich ein gutaussehender Kerl, dachte sich Harry.

"Ach du bist es." Harry lächelte und nahm die Hand dankend an. Neville zog ihn wieder auf die Füße.

"Dich hab ich eben gesucht Harry, ich dachte du wärst noch in der großen Halle frühstücken.

Harry zog eine Augenbraue hoch.

"Was willst du denn von mir?"

Neville wurde leicht nervös und hibbelte von einem Bein zum Anderen. "Na ja, ich wollte dich eigentlich fragen, ob du wieder die DA Treffen einberufen würdest! Ich habe echt viel im letzten Jahr gelernt und die DA Treffen waren wirklich gut für mich und für manch andere auch."

Harry überlegte einen Moment. "Hmm, ich werde noch mal darüber nachdenken Neville. Ich denke aber schon, das es wirklich gut wäre, wenn wir die DA Treffen wieder beleben!" er grinste seinem Zimmergenossen freundlich an. "Ich werde mal sehn, was sich machen lässt. Werde dir dann morgen bescheid geben, wann wir uns dann treffen. Ich muss ja dann auch mit den Anderen reden."

Neville strahlte übers ganze Gesicht! "Toll, danke Harry."

"Kein Problem Neville!" ein bisschen verlegen, schaute er ihn an. "Also, ich muss dann auch mal weiter, ich hab noch was vor!"

Harry wandte sich zum gehen.

"Dann bis später, falls man sich sieht und wenn nicht, dann spätestens bis zum Mittagessen!" Er winkte Neville noch einmal zu und rannte weiter die Gänge entlang.

Hiermit entschuldige ich mich mal wieder dafür, das ich so lange gebraucht habe.

Aber ich denke, das ich das damit wieder gut gemacht habe, da ich über 6000 Wörter geschrieben habe, um es genau zu nehmen 6273 Wörter bei Word! ^^"

Ich wollte mich damit so um die lange Zeit entschädigen, die ich euch habe warten lassen und euch eben etwas bieten. ^ ___ ^

Und ich danke euch vielmals für eure lieben Kommis.

Ohne euch, würd ich garnicht erst weiter schreiben.

Also, ich hoffe, euch hat dieses Kap gefallen und ich freue mich wieder auf neue

Kommis! ^^

griez Ani